

Bodendenkmalpflege im Niedersächsischen Verwaltungsbezirk Oldenburg

Zusammengestellt von Heino-Gerd Steffens, Oldenburg

Denkmalpflegerische Maßnahmen

Die Einschaltung der Bodendenkmalpflege bei landesplanerischen Maßnahmen, bei der Trassierung der Autobahnen und Bundesstraßen, der Erdgas- und Ölleitungen hat sich gut eingespielt.

Bei einer Geländebegehung im nördlichen Teil der Gemeinde Visbek sind Reste eines bislang unbekanntes Großsteingrabes beobachtet worden.

Es zeigt sich, daß die bei den Bodendenkmalen aufgestellten Erklärungstafeln einer dauernden Überwachung bedürfen. Schon nach einem Jahr läßt sich feststellen, daß eine Demontage einiger Erklärungstafeln durch „Antiquitäten“-Sammler erfolgt ist.

Mit finanzieller Unterstützung des Landkreises Oldenburg führte das zuständige Forstamt Ahlhorn eine gründliche Instandsetzung der bekannten Großsteingräber bei Kleinenkneten und deren Umgebung durch. Die sich immer wieder lockernden Steine der Umfassungsmauer des Großsteingrabes I sind einzementiert worden und zwar so geschickt, daß der Besucher den „steinzeitfernen“ Zement nicht wahrnimmt. Das Gebüsch und das Unterholz zwischen den beiden Großsteingräbern ist so weit entfernt, daß die Besucher beide Gräber gleichzeitig betrachten können. Ferner sind die Wälle um das Grab II, die vom Aushub der Grabung stammen, beseitigt worden. Damit gehören die Kleinenknetener „Steine“ wieder zu den gepflegtesten Bodendenkmalen des Oldenburger Raumes.

Heino-Gerd Steffens

¹⁴C-Daten von Wagenteilen aus Niedersachsen

Die Zusammenstellung und Bearbeitung des Materials zur Entwicklung des Wagens wurde weitergeführt. Hierzu erfolgten weitere Materialaufnahmen. Es konnte einerseits das zeitliche und räumliche Vorkommen der verschiedenen Formen eingehender ermittelt werden, andererseits die Kenntnis vom